

TWG-Teams schaffen Klassenerhalt

Zweite Bundesliga Schwimmen: Achte Plätze für Herren- und Damenmannschaft

Von Eduard Warda

Göttingen. Beim Mannschaftswettkampf der zweiten Bundesliga im Schwimmen haben sich die Schwimmer des TWG 1861 Göttingen in guter Form präsentiert. Sowohl die erste Damen- als auch die erste Herrenmannschaft schafften den Klassenerhalt.

Ausgetragen wurde der Wettkampf am Olympiastützpunkt in Hamburg. Jeweils zwölf Teams gingen an den Start und es galt, einen Platz unter den besten acht Mannschaften zu erreichen, um den Klassenerhalt zu sichern. Für Göttingen waren sowohl bei den Damen als auch bei den Herren neun Aktive im Einsatz.

Geschwommen werden bei diesem Wettkampf alle olympischen Disziplinen in zwei Abschnitten, also zweimal. Die Zeiten werden dann in Punkte um-



Die Mannschaften des TWG 1861 Göttingen bleiben zweitklassig. FOTO: R

gerechnet. Von Beginn an zeigten beide TWG-Mannschaften eine geschlossene Leistung. Es wurde um jeden Punkt gekämpft, die Athleten feuerten sich lautstark gegenseitig an. Die Göttinger Teams bestanden aus erfahrenen Schwimmern und Talenten. Insbesondere die jungen Göttinger Schwimmer

überzeugten mit guten Leistungen. So verbesserte sich Paula Bachmann (Jahrgang 2004) über 800 m Freistil deutlich und blieb mit 9:51,96 Minuten erstmals deutlich unter der Zehn-Minuten-Marke. Meret Heise (2004) verbesserte ihre Zeit über 200 m Schmetterling auf 2:46,52 Minuten. Bei den Jungs holte Jan

Scholz über 400 m und 1500 m Freistil mit neuen Bestzeiten wichtige Punkte und knackte über 1500 m Freistil die 600-Punkte-Marke.

Dies gelang auch Amon Bode (2001) über dieselbe Strecke sowie Henrik Fischer (1995) über 100 m Brust (mit 653 holte er auch gleichzeitig die meisten Punkte bei einem Start für sein Team), Fynn Kunze (2002) über 200 m Brust und Phillis Michelle Range (1999) bei sämtlichen Starts.

Damit konnte Range für ihr Team auch die meisten Punkte einheimsen – 2740. Viviane Simon (1996) kam auf 2325 Zähler. Bei den Jungs holte Kunze mit 2363 Punkten die meisten für sein Team, gefolgt vom eigens reaktivierten Philip Krumbach (1998), der 2237 Punkte holte. Am Ende belegten beide Teams den achten Platz.